



verleihen, diese Nacht über mich wachen,
 alle Gefahren von mir abwenden, und mir
 durch den Schlaf neue Kräfte schenken, dir
 noch ferner zu dienen, und meine Pflichten
 zu befolgen. Segne mich Gott Vater —
 Sohn — und heiliger Geist. Amen.
 Vater unser 2c.

Ein anderes Abendgebeth.

Wohl dem, der nach vollbrachtem Tag
 Mit frohem Muthe sagen mag:
 Herr! was du mir zu thun beschieden,
 Hab ich mit Treu und Fleiß vollbracht,
 Hab über Pflicht und mich gewacht,
 Nun laß mich ruh'n im Frieden.

Herr! mein Gott! ob ich dieß von mir
 sagen kann, ist dir, der du mein heutiges
 Thun und Lassen beobachtet hast, am be-
 sten bekannt. Kann ich es nicht, o! dann
 ist es bloß meine Schuld, daß ich zu we-
 nig meiner Pflicht eingedenk, zu wenig
 bemühet war, all das Gute, zu welchem
 du mich auffordertest, und hinlängliche
 Gnade verliehest, auszuüben. Alles ist
 stille um mich her. Dieß macht mich geschickt
 über den verlebten Tag mit mir Rechnung
 zu halten. Ich will es thun, damit ich
 denselben wenigstens mit einer gutē Hand: